

Zum Abschluss nach Velbert

Tischtennis-Drittligist SVH Kassel bestreitet letzte Partie der Hinrunde

VON TORSTEN KOHLHAASE

Kassel – Ein Sieg, zwei Unentschieden und fünf Niederlagen bedeuten für Tischtennis-Drittligist SVH Kassel derzeit den drittletzten Platz vor Fehlheim und Bargtheide. Am Ende der Saison würde dieser Rang auch für den Klassenerhalt reichen. Bis dahin ist es für den Aufsteiger allerdings noch ein weiter Weg. Am Sonntag ab 14 Uhr steht für die Harleshäuser erstmal der Hinrunden-Abschluss beim Tabellenzweiten Union Velbert auf dem Programm. Ein Blick zurück und ein Blick voraus:

■ Die Zwischenbilanz

„So komisch das klingt: Wir mussten uns nach den Oberliga- und Regionalligazeiten nun als neuer Drittligist erstmal ans Verlieren gewöhnen. In Lampertheim waren wir knapp dran, auch in Berlin sah es zunächst gut aus. Beim 5:5 gegen Bargtheide haben wir dann einen Punkt geholt“, sagt Dieter Salmen. Der SVH-Abteilungsleiter ist nicht unzufrieden mit dem Abschneiden des Teams und meint: „Die Konkurrenz ist unheimlich dicht zusammen. Gegen fünf, sechs Mannschaften ist für uns ein Sieg immer möglich.“ Die Plätze sechs und zehn trennen gerade einmal fünf Punkte, wobei Schlusslicht Bargtheide die meisten Partien absolviert hat und bereits etwas abfällt.



Noch einmal abklatschen: Tischtennis-Drittligist SVH Kassel mit (von links) Maximilian Dierks, Niklas Hilgenberg, Tom Schmidt und Noah Weber fährt zum Hinrunden-Abschluss nach Velbert.

FOTO: ANDREAS FISCHER

■ Der Jahresabschluss

„Nach Velbert zu reisen, ist immer eine Überraschung. Du weißt nie, was du bekommst. Ich glaube allerdings nicht, dass sie gegen uns jetzt noch für ein Spiel ihre teuren Ausländer einfliegen lassen. Sie haben auch so eine extrem starke Truppe zusammen“, schätzt Salmen die Stärke des letzten Hinrunden-Gegners aus dem Kreis Mettmann ein. Da auch die zweite Garnitur der Rheinländer in der Liga spielt, ist es nicht immer einfach, eine Aussage über die Aufstellung

zu treffen. Bekanntester Name ist sicher Doppelspezialist Lars Hielscher, der insgesamt sechsmal Deutscher Meister mit Timo Boll, Torben Wosik und Bastian Steger wurde sowie die EM-Bronzemedaille an der Seite von Thomas Keinath holte. Die SVH tritt auf jeden Fall in Bestbesetzung an, schickt Maximilian Dierks, Niklas Hilgenberg, Tom Schmidt und Noah Weber auf den Positionen eins bis vier an die Tische. Am Samstag wird noch einmal trainiert, dann geht es in Richtung Westen.

■ Die Corona-Lage

„Bei uns im Training gilt ausschließlich die 2G-Regel. Tests werden nicht akzeptiert. Die Spieler, die in der Halle gerade nicht spielen, müssen sich wieder an die Maskenpflicht gewöhnen“, sagt Salmen. Mit einer Saison-aussetzung rechnet er vorerst nicht: „Die Serien auf Bundesebene sollen laut Verband fortgeführt werden. Allerdings muss man auch immer das Infektionsgeschehen im Blick behalten.“ In Bayern beispielsweise sind die Hallen dicht, auch Niedersachsen

hat auf Landesebene ausgesetzt. „Wenn es hart auf hart kommt, kann es natürlich auch sein, dass nur die Halbserie gewertet wird“, so Salmen. Auch deshalb ist dieses letzte Hinrundenspiel für die SVH so wichtig. Die Kasseler sind mit 4:12 Punkten Drittligist, könnten aber noch von Fehlheim (2:12) überholt werden und würden dann auf einen Abstiegsplatz zurückfallen. „Das wollen wir natürlich in jedem Fall vermeiden. Neben unserem Spiel behalten wir auch den Liveticker im Auge“, erklärt Salmen.

Finale II bleibt trotz 36:37 an Tabellenspitze

Hanau – Finale Kassel II verteidigte am 4. Spieltag der Bowling-Regionalliga Hessen die Tabellenführung. Dabei hatte das Team doppeltes Pech. Erst fiel krankheitsbedingt Björn Hilgenberg aus, dann ging das Match in Hanau mit 36:37 Punkten verloren. Die Ausgangsposition bleibt jedoch vor den Heimstarts gut. Beste Punktesammler waren Nico Henneberg mit 1335/192 Pins/8 Punkte, dem auch das höchste Einzelspiel mit 247 Pins gelang. Außerdem: Lothar Mand 1317/188 Pins 6 Punkte und Volkan Özsoy 1209/173 Pins/ 4 Pkt. sn

Hegelsberger Zweite verliert 1:4

Oberzwehren und Sandershausen feiern Siege in der Oberliga Luftgewehr

Kassel – Die zweite Mannschaft des SV Hegelsberg-Vellmar hat ihr vorletztes Saisonmatch in der Hessenliga Luftpistole verloren – mit 1:4 gegen den SV Klein-Welzheim II. Nur Madeline Müller brachte auf der Schießsportanlage der Großsporthalle in Vellmar ihr Einzel mit dem Vorsprung von einem Ring durch. Sie siegte mit 364:363 gegen Christoph Burbach. Niederlagen fingen sich Sascha Krass (354:368 gegen Maximilian Peter), Stefan Vitt (350:367 gegen Andreas Gloser), Elmer Buhre (341:355 gegen Michael Pietsch) und Daniel Wilhelm (337:346 gegen Sascha Heinrich) ein.

Hegelsberg-Vellmar II bleibt auf dem vorletzten Tabellenplatz vor Schlusslicht Fürth. Das Team aus dem Odenwald war vor zwei Wochen zum Wettkampf in Vellmar nicht angetreten. Die ausgefallene Begegnung wurde mit 5:0 für das Gastgeber-Team gewertet. Den Saisonabschluss bestreitet Hegelsberg Vellmar II in einem weiteren Heimwettkampf am 12. Dezember ab 10 Uhr gegen Spitzenreiter Nieder-Florstadt.

Erfolgreich waren zwei Bezirksmannschaften in der Vorschlussrunde der Oberliga Luftgewehr. Der SSV Oberzwehren siegte mit 3:2 gegen Goddelsheim und katapul-

tierte sich damit als Sechster aus den Abstiegsrängen. Gewonnen wurde der Wettkampf von Alicia Haberland (390:369 gegen Joshua Lauschke), Georg Zacharias (372:333 gegen Malte Hegel) und der Mannschaft im Teamvergleich (1517:1464 Ringe). Dieser Ausbeute standen Niederlagen von Lukas Schade (385:391 gegen Michael Krähling) und Kevin Meers (370:371 gegen Annette Barbe) gegenüber.

Auf den zweiten Tabellenplatz verbesserte sich der SC Sandershausen durch ein 3:2 gegen den SV Helmarshausen. Das war eine knappe Entscheidung, in der die Gastge-

ber durch Ute Eckl (377:373 gegen Damian Stecher), René Machold-Brachmann (372:366 gegen Joline Liebel) und im Teamvergleich (1507:1498 Ringe) erfolgreich waren. Die beiden Gegentrefen mussten Juliana Siemon (380:381 gegen Pia Weber) und Fabienne Sippel nach einem Unentschieden gegen Heiko Taggeselle (beide 378) im entscheidenden letzten Zehnersatz mit 96:98 zulassen. In der letzten Wettkampfrunde am 10. und 11. Dezember erwartet der SSV Oberzwehren den Spitzenreiter Ernsthäuser und der SSV Baunatal den Tabellenzweiten SC Sandershausen. zv

Kasseler Kegler in Langenfeld gegen Solingen

Kassel – Wenn Sportkegler Zweitligist KSG Kassel am Samstag ab 16 Uhr bei Solingen-Hilden gastiert, dann wird es in dieser Saison nicht das letzte Mal, dass das Team aus Nordhessen auf der Anlage in Langenfeld zu Gast ist. Denn nicht nur die Solinger tragen ihre Heimkämpfe dort aus, sondern auch der Zweitliga-Konkurrent SKC Langenfeld/Paffrath.

„Allerdings gibt es dort eine Acht-Bahnen-Anlage, und am Samstag spielen wir nicht auf fünf bis acht, sondern eins bis vier“, erklärt KSG-Kapitän Uwe Schlitzberger vor dem Auftritt in Rheinland. Die Gäste hoffen auf einen Teilerfolg. „Wir wollen mit einem Punktgewinn den Abstand zur Abstiegszone vergrößern“, sagt Schlitzberger. Da es keine Auf- und Abstiegsrunden in diesem Spieljahr gibt, muss die KSG mindestens den fünftletzten Rang erreichen, um in der Klasse zu bleiben.

Die Kasseler treten voraussichtlich in der Besetzung mit Frank Weitzel, Dirk Westmeier, Sebastian Klöpfel, Andre Macorlig, Gunther Pick sowie Schlitzberger an.

bjm

FOTO: DIETER SCHACHTSCHNEIDER/HNA



Uwe Schlitzberger
KSG Kassel

Fechtclub Kassel erkämpft gute Platzierungen

Frankfurt – Abgesehen von Moritz Glaser waren weitere Athleten des Fechtclub Kassel mit dem Degen beim FTV-Pokal erfolgreich. Im U20-Turnier glänzten Alexia Paulsfield (12.), Franziska Grassewitz (16.), Mathilda Lauerwald (17.) und Pauline Glaser (19.). Bei der U 17 belegten Franziska Grassewitz, Mathilda Lauerwald und Pauline Glaser die Ränge 12 bis 14.

Die Ergebnisse schlagen sich in den hessischen Ranglisten nieder. Alexia Paulsfield liegt in der U 20 nun als Zweite hinter ihrer Klubkameradin Elisa Süvern, die in Frankfurt nicht auf der Planche stand. Moritz Glaser ist Vierter der U 17. ode



Historisches Foto: Fußballer aus Dennhausen/D.

Spieler der Traditionsmannschaft der Fußballer der SG Dennhausen/Dörnhausen zeigt dieses Foto von Egon Böttger mit (hinten von links) Heinz Waldmann, Horst Schmidt, Bubi Bubenheim, Wolfgang Ganzhorn, (vorn) Gerd Tarant, Walter Diebener und Winfried Böcker. Auch dieses Foto gehört ins Regiowiki der HNA. Wer alte Fotos hat, kann sie an fri@hna.de oder an HNA-Sportredaktion, Historische Sportfotos, Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel, schicken.